

versthan, dat schal stete bliven, als wen idt vor dem gericht geschehen were.

8. Beklaget ein man den andern vorm gerichte umb schuldt, entschuldeget seck der schuldege mit tugen oder mit eiden, darmede breckt he nicht wider den richter: wolde auerst de kleger den beklageden der eide und der tugen ledeg laten, unde de richter des nicht wolde gestaden, so schal de schuldege dem richter geven 6 penni, so mach he dar nicht weder spreken.

9. Wan eine schuldt vor 3 radtsmennern bekindt werdt, gelovet oder gededeget, der <sup>1)</sup> mach mit eiden oder tugen nicht to brecken.

10. So jemandt sinen schuldener ankomt, in der stadt binnen den muren, ist de richter dar nicht bi, he mach ohn wol upholden mit sinen borgen beth he ohm gelde oder recht do, darmede breckt he nicht wider den richter.

11. Wirt einem vor gerichte ein schuldman geantwordet, he moth ohn wol leden in sin huss und spannen ohn; he schol ohn ouerst holden mit kost als sin gesinde, so lange dat he om dat sine geve, daran breckt he nicht. Entlopt he on des willen, deme he was geantwortet, ergript ohn ein ander, he moth ohn vor gerichte wol beklagen und moth ohn mit orloue des richters wol spannen, off he ohn verwindt, mit der flucht ouerst is he der schuldt nicht ledig.

12. Ein man mach nen huss to pande nemen noch einen frede darover wercken, idt geschehe dan vorm gerichte an einem dingdage.

13. So we erfflich gut to pande hefft, darna als he dat gutt hefft upgeboden vor gericht, na recht und

§ 8. Zum ersten Theile vergl. U. XVI 2 (U. II 2). — § 9. Vergl. U. XVI 12, wo nach Hänfelmann twen auß dren corrigiert ist. — § 10. Vergl. U. XVI 13 (U. I 13). — § 11. Vergl. U. XVI 14 (U. II 16). — § 12. Vergl. U. XVI 19. — § 13. Vergl. U. XVI 52 (U. II 52).

<sup>1)</sup> Hdschr. der oder den oder de.